



# Newsletter

## der Evangelischen Kirchengemeinden Isselburg und Hueth-Millingen



Ausgabe 17, Mai 2012

Verantwortlich: Pfarrer Michael Binnenhey

### **Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen**

So lautete das Thema des Bundeskongresses für Notfallseelsorge und Krisenintervention in Erfurt in der Zeit vom 11.-13. Mai 2012. Weil mir die Notfallseelsorge seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen ist, habe ich an diesem Kongress als Fortbildung teilgenommen. Als Notfallseelsorger arbeite ich seit über zehn Jahren im Kreis Borken-Süd mit. In der Regel trage ich mich mit zwei bis drei Dienstwochen im Jahr in den Kalender der Notfallseelsorge ein, um, wenn nötig,

für Menschen in akuten Lebenskrisen da sein zu können: So etwa bei der Überbringung von Todesnachrichten, bei plötzlichen häuslichen Todesfällen oder auch an Unfallorten. Die Notfallseelsorge fährt übrigens nicht von alleine los. Sie wird von der Feuerwehr oder der Polizei vor Ort über die Leitstelle angefordert. Nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten dabei mit, sondern auch viele Ehrenamtliche, die nach einer entsprechenden Ausbildung anderen Menschen zur Seite stehen möchten.

Keine einfache Aufgabe ist das. Über 400 Männer und Frauen kamen in Erfurt zusammen: Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitarbeitende der Rettungsdienste und der Polizei. Viele interessante Vorträge haben wir gehört und auf Workshops über wichtige Themen gesprochen: Über Verletzungen der Seele bei Kindern, über Trauerarbeit mit Kindern, über Möglichkeiten, traumatisierten Kindern und Jugendlichen zur Seite zu stehen.

Aber mindestens so wichtig wie die Weiter-

bildung war das Gefühl, diese Aufgabe mit vielen Menschen gemeinsam zu tun, die selbst im christlichen Glauben als Kraftquelle für diesen Dienst verankert sind. Und es war auch gut, dass der Erfurter Bischof Joachim Warnke und Bischöfin Ilse Junkermann von der Ev. Kirche in Mitteldeutschland uns in einem ökumenischen Gottesdienst im Erfurter Dom und später bei einem Empfang das gute Gefühl gaben, dass die Kirchen um die Wichtigkeit dieser Arbeit wissen und sie auch gern unterstützen.



*So übrigens sieht das Logo der Notfallseelsorge aus.*

### **Gemeindekonzeptionen**

Die Presbyterien von Isselburg und Hueth-Millingen werden in nächster Zeit die Konzeptionen überarbeiten. Dabei ist uns schon jetzt deutlich geworden, dass es im Gemeindeleben unserer Gemeinden nur wenige Menschen gibt, die jünger als 50 Jahre sind. Unsere Gottesdienste und auch die übrigen Angebote scheinen also für jüngere Menschen nicht interessant zu sein. Die meisten Leserinnen und Leser dieses Newsletters aber gehören zu dieser Altersstufe die wir gern erreichen würden. Daher unsere ehrliche Frage: **Was können wir tun, um Sie zu erreichen? Welche Angebote sollten wir machen, damit Sie daran teilnehmen? Antworten Sie einfach mit ein oder zwei Vorschlägen** auf diesen Newsletter ([mbinnenhey@kirche-isselburg.de](mailto:mbinnenhey@kirche-isselburg.de)) Das wäre echt toll von Ihnen und uns eine große Hilfe bei unseren Überlegungen.

Soviel für heute, viele liebe Grüße,  
Pfarrer Michael Binnenhey